

BILDENDE KUNST

Die Lautsprecher des US-Herstellers YG treten mit Kunstanspruch auf und passen somit perfekt ins Portfolio des Zürcher High-End-Händlers Aug & Ohr. AUDIO SWISS hat sich die Carmel 2 dort angehört – und angesehen.



Zugegeben: Das schöne Bild mit der roten Version der YG Carmel 2 stammt nicht aus dem Zürcher Ladengeschäft Aug & Ohr. Das Foto des signalstarken Ensembles vor abstrakter Kunst haben wir uns vom Hersteller geliehen – es sagt einfach sehr viel aus über YG Acoustics. Erstens, dass es auch im Mittleren Westen der USA, genauer in Arvada nahe Denver, Bundesstaat Colorado, Menschen mit Geschmack gibt. Zweitens, dass dort keine billigen, protzigen oder sonstwie kulturbefreiten Schallwandler entstehen, sondern edle Kunstwerke.

Die hält in der deutschsprachigen Schweiz exklusiv der Zürcher High-End-Händler Aug & Ohr zur Vorführung bereit (in der Westschweiz Pierre Grossmann bei Portier HiFi, www.portier-hifi.ch). AUDIO SWISS gastiert immer wieder gern in dem Zürcher Ladengeschäft nahe dem Verkehrsknotenpunkt Escher-Wyss-Platz. Die so sympathischen wie engagierten Inhaber Maja und Roman Stelzer präsentieren in ihren grosszügigen Räumlichkeiten in der Heinrichstrasse etliche High-End-Preziosen. So eben auch die YG Carmel 2, die dort zum Paarpreis von 28 500 Franken offeriert wird. Wer jetzt aus schlechter Gewohnheit sofort im Internet zum Beispiel nach den deutschen Euro-Preisen schaut, wird staunen ... >>

VOR BILDERN: YG-Lautsprecher gibt es in allerlei Sonderlackierungen. Freunde moderner Kunst dürfen sie gerne auch in peppigem Rot inszenieren.



VOR-BAND: Neben einer YG Carmel 2 hatte Aug & Ohr eine Band aus Musiker-Figürchen aufgebaut. Herziges Detail.

Aber natürlich ist der – übrigens auch angesichts anderer Modellpreise bei YG – vergleichsweise günstige Einstand nur eines von vielen Argumenten, die Carmel 2 bei Aug & Ohr kennen zu lernen. Ein weiteres ist die eingehende Produktkenntnis von Roman Stelzer, der ausführlich über die Schlüsseltechnologien referieren kann, die YG-Gründer, -Initialengeber und -Entwickler Yoav Geva in seine Kunstwerken einbaut. Der von seinem Vater infizierte HiFi-Fan und Software-Ingenieur schrieb schon zur Firmengründung 2002 eigene Programme zur Rüstung von Frequenzweichen, die unter anderem den ewigen Zielkonflikt zwischen Frequenz- und Phasenlinearität kohärent lösen sollen.

VORBILDLICH: So schön inszeniert Aug & Ohr einen Spitzenlautsprecher. Dabei wirkt die YG Carmel 2 fast zierlich gegen die grosse Burmester-Endstufe links.

Diese «Dual Coherent»-Technologie baut unter anderem mit selbst ent- und gewickelten Spulen («ToroAir», «Vise Coils»). Dass auch die Membranen der Konus-Tiefmitteltöner nach dem «BilletCore»-Prinzip aus ermüdungsfreiem, der Flugzeugindustrie abgelechtem Aluminium inhouse gebaut werden, versteht sich – ebenso wie die Selbstfertigung der extrem verzerrungsarmen Antriebe für die Hochtonkalotten oder der dank CNC-Maschinen akkuraten Alu-Gehäuse mit ihren elegant geschwungenen Fronten.

«Da ist wirklich jedes Detail mit viel Liebe gefertigt», resümierte Roman Stelzer, bevor er die mit einem knappen Meter Höhe fast zierlich wirkende Carmel 2 an eine exquisite Elektronik-Kombi von AVM anschloss. Was der Media Player 8.2, der Vorverstärker PA 8.2 und die Stereo-Endstufe SA 6.2 aus der arrivierten Ovation-Serie des deutschen Herstellers dann anliefern, verwandelte die Carmel 2 in ganz wunderbare Klänge. Schlicht unwirgend, einfach hinreissend. Aber nicht im Sinne von mit grober Gewalt überfahrend oder mit brachialen Pegeln niederknüppelnd – nein, hier war ein Feingeist am Werke, der mit unfassbarer Akribie zarteste Strukturen aufzeigte, der mit Hingabe prachtvolle Orchesterpanoramen zeichnete.

Wenn man so will: bildende Klangkunst par excellence. Dabei frappte, wie selbstverständlich sich die Musik von den Lautsprechern löste – die Boxen verschwanden einfach hinter den

Stimmen und Instrumenten. Es scheint, als ob YG das Versprechen von perfekter Phasenrichtigkeit – Voraussetzung für dieses Loslösen – wirklich einlösen würde. Selbst wann mal beherzt gerockt wurde, drängte sich die Carmel 2 nie nach vorne. In den popmusikalisch so degoutanten 1980er-Jahren gab es selbstverständlich auch geschmackvoll musizierende Bands. Eine davon war Carmel, die in diesem Hörcheck natürlich nicht fehlen durfte. Die 1987er-Nobel-Scheibe „Everybody’s Got A Little ... Soul“ zog mit der Namensschwester von Sängerin Carmel McCourt tief hinein in feine Klanggespinste. Diese Stimmwiedergabe war einfach fantastisch.

Die grössten und teuersten Lautsprecher im YG-Portfolio tragen übrigens den Namen von Yoav Gevas Frau Sonja. Diese Flaggschiffe zu Paarpreisen ab 89 000 Franken ankern, wie man sich vorstellen kann, nicht dauerhaft im Schweizer Hafen von A&O. Doch im Januar 2019 wird Aug & Ohr auch die mittlere, modular aufgebaute YG Hailey 2.2 präsentieren können – zum Paarpreis von 73 800 Franken. AUDIO SWISS empfiehlt: Unbedingt aktuelle Vorführtermine auf der Homepage einsehen – und dann die aussergewöhnlichen Lautsprecher von YG einmal anhören. Die Carmel 2 hat uns jedenfalls schon mit ihrer bildenden Kunst begeistert. *Ibr*

www.augundohr.com
www.yg-acoustics.com

